

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neue und gründliche mathematische Friedens- und
Kriegs-Schule**

Gruber, Johann Sebastian

Nürnberg, 1697

Caput XVI. Wie die Ornamenta und Gesimbse [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

CAPUT XVI.

Wie die Ornamenta und Gesimse / item die Thür- Felder an den Thüren und Fenstern zu machen.

Wenn Gesimse an die Thüren und Fenster kommen sollen / müssen solche nach dem Bau selber / und nach dessen Ordnung allezeit gerichtet seyn / und nehmen sie ihre Proportion nicht nach der Breite des Lichts / wie einige wollen / sondern nach dessen Höhe: Dann gleichwie man von der Höhe der Säulen / und nicht von der Breite der Zwischenweiten / auch nicht von der Breite des Lichts an derer Bogen die proportionirte Höhe ihres Gesimstes nimmet / so muß man es auch auf gleiche Weise in dem Gesimse der Thüren und Fenster machen: Dient demnach dieses zu einer allgemeinen Regel / daß die Gesimse / wenn sie solten bey der Toscanischen Ordnung stark und schlecht seyn / zur Höhe den vierten Theil der Höhe des Lichts an Thür und Fenster haben müssen; Wenn sie aber auf zarte und gezierte Ordnungen / als etwan die Ionische kommen / kan man ihnen etwas zusehen / daß sie mehr als das vierte Theil / und weniger als das 5. von der Höhe ihres Lichts empfangen: Wenn sie aber in die allzärtesten

3 2 Ord:

Ordnungen / als Romanisch und Corinthisch ge
 hören/sollen sie doch über das fünffte Theil von der
 Höhe des Lichts nicht haben. Diese Höhe theilen
 Scamozzi, wiewol Palladio zwey andere Arten
 weiset/ allezeit in 15. Theile/ davon gibt er 5. dem
 Unter-Balcken oder der Ober = Schwelle/ und so
 diefe werden auch die Pfosten / 4. dem Borten
 und die obern 6. Theile bleiben für den Crang
 übrig / welcher um die Helffte grösser ist als der
 Borten / und um ein Fünff-Theil grösser als der
 Unter-Balcken. Die Förder-Theile der Pfosten
 und die Oberschwelle oder der Unter = Balcken
 sollen niemals mehr als zwey Streiffen mit ihren
 Kehl-Leisten oben und Reifen/ oder etwas derglei-
 chen zwischen den Streiffen bekommen. An den
 Seitender Pfosten aber / und an der internen
 Ecke der Oberschwelle machet man sonderlich in die-
 sentlichen Wercken abgetheiltes Felder = Werck
 mit Rahm = Werck eingefasset von viereckigter
 oder lang runder / oder dergleichen Form umgeben
 mit Hohl Leisten und andern Gliedern / in welche
 Felder man allerley schnitzen kan/so wol zur Zierde
 als sonst etwas anders; jedoch müssen ihre Cränge
 nicht gar zu voll von Gliedern seyn/ damit nicht et-
 was mit dem andern gar zu klein und verstimmt
 heraus komme/ und sie dem Gebälcke der Haupte
 Ordnung gar zu gleich werden. Das Gefimble
 der Fenster muß nach den Reauln der Thüren ge-
 machet seyn / nemlich in den starcken Ordnungen
 ein Viertel / und in den zarten ein Fünff = Theil

groß

groß/in den andern dreyen so darzwischen / nach Proportion. Die Thür-Felder betreffend/ müssen die obersten gemeiniglich kleiner/ als die untersten seyn/ jedoch von einerley Breite mit ihren Einfassungen und Rahmwercke. Nachdem nun die Thüren hoch/ kan man 2. 3. oder 4. Thür-Felder darein machen / als nemlich wenn 2. Thür-Felder kommen sollten / können die obersten vier Theile/ die untersten aber 6. Theile hoch seyn; wenn 3. sollen gemachet werden/ kan man die obersten und untersten in einer Höhe/die mittlern aber am höchsten machen; Wann 4. sollen verfertiget werden/ können die allerobersten am kleinsten / die andern etwas kleiner als die alleruntersten/ so am größten seyn sollen / die dritten aber etwas grösser als die obersten seyn/ und also Wechsels-weise kleiner und grösser / und hat ein jeder hierinnen seinen freyen Willen/ jedoch sollen über 4. Thür-Felder nicht an eine Thür/ sie mag so hoch seyn/ als sie will/ gemachet werden. Vid. Vitruv. lib. 4. c. 6. Pallad. lib. 1. c. 26. Scamozzi lib. 6. c. 14. & 34. juxta V. N. Serly lib. 4. c. 10.

CAPUT XVII.

Wie die Ercker und Austritte für die Fenster mit ihren Pallistraden zu machen.

Man pfleget in Teutschland mehr Ercker / als Austritte für die Fenster zu machen / hinges-